

Oberhessische Zeitung vom 01.03.2017

„Speed-Dating“ für Berufe

WORKSHOP „Fit in den Job“ für Achtklässler der Geschwister-Scholl-Schule

ALSFELD (lb). Welche Ausbildungsberufe gibt es bei ihnen? Wie sieht ein Tag im ersten Lehrjahr aus? Welche Voraussetzungen und Fähigkeiten brauche ich für den Beruf? – Diese und viele andere Fragen beantworteten jüngst mehrere Vertreter hiesiger Firmen und Handwerksbetriebe den Schülern zweier Hauptschulklassen der Geschwister-Scholl-Schule Alsfeld: In Kooperation mit der schulbezogenen Jugendarbeit vom Evangelischen Dekanat Alsfeld nahmen sich die Firmenangehörigen einen ganzen Schultag Zeit für ein berufsorientiertes „Speed-Dating“ im „Café Online“. Getreu des Mottos „Fit for Job“, knüpften die Mitarbeiter Cordu-

la Otto und Peter Weigang auch in diesem Jahr an ihren bewährten Workshop mit der Berufswelt an und boten den Schulklassen den Einblick in die Berufsfelder Karosseriebau, Packmitteltechnologie, Gastronomie, Bäcker- und Friseurhandwerk.

Im direkten Kontakt mit den Ausbildern der Firmen Hartmann Karosseriebau, STI-Group, Hotel „Zur Schmiede“, Friseurmeister „Alexander“ sowie „Bäckerei und Konditorei Günther“ erlebten die Schüler aus erster Hand ein Kommunikationstraining, wie es durchaus in einem Bewerbungsgespräch laufen könnte.

Als Jugendlicher genieße man gerne noch die Vorzüge des Schülerdaseins,

Ausbildung und Beruf liegen ja noch so weit entfernt. Schnell aber hole sie die Realität ein und stelle sie vor die wichtige Entscheidung zur Gestaltung der Zukunft. Wie geht es weiter – Schule oder Ausbildung? Umso bedeutender sei die Durchführung des Workshops für die Schüler, so der Tenor der Initiatoren und Lehrer Arno Massier sowie Nadine Justus und Christian Zöllner vom Beratungs- und Förderzentrum der GSSA.

„Grundvoraussetzung für den Beruf ist zweifelsohne die Lust zum Lernen wollen! Und mit einem Praktikum habt ihr eine gute Möglichkeit, eure Lust, Fähigkeiten und Talente zu überprüfen. Denn Geld ist nicht alles; die Arbeit muss einem liegen und Spaß machen“, erklärten die Betriebs-Repräsentanten der Schülerschaft und gewährten ihnen in Einzelgruppen Einsichten in die Arbeitswelt.

Ob Riesenwerkstatt, Produktionshalle, Küche, Salon oder Backstube – in allen Sparten hörten die etwa 15-jährigen Schüler von gutem Sozialverhalten, Teamfähigkeit, handwerklichen Geschicken, Tatendrang, Einfühlungsvermögen und Neugierde als wichtige Komponenten für den Schritt in die Zukunft. „Geht in die Betriebe, schnuppert in die Arbeitsbereiche. Zeigt, was ihr könnt. Vieles ist möglich, die Türen sind weit geöffnet. Ergreift die Chancen, dann bekommt ihr sicher auch eine Ausbildungsstelle“, machten die Ausbilder und Lehrmeister den jungen Leuten Mut.



Marc Schrader weckt mit Kamm und Lockenwickler das Interesse am Friseurberuf.

Foto: Buchhammer